

Elektrisch betriebene Apparate für Zeit- und Arbeitskontrolle

Die verschiedenartigen in den letzten Jahren auf den Markt gebrachten Arbeiterkontroll-Apparate sind ein Beweis für die zwingende Notwendigkeit, die bei beständig steigenden Löhnen immer kürzer werdende Arbeitszeit wenigstens völlig auszunützen. Eine beachtenswerte Neuerung auf diesem Gebiete bilden die von der Firma Max Möller, Fabrik elektrischer Uhren »Patent Möller« in Schöneberg-Berlin hergestellten Personal-kontroll-Apparate zum Anschluß an elektrische Zentraluhrenanlagen. Der große Vorzug dieser Apparate besteht darin, daß sie stets die gleiche Zeit wie die sehr genau gehende Hauptuhr und die anderen den Betrieb regelnden Uhren zeigen. Da die Hauptuhr auch mit Signaleinrichtung versehen werden kann, so ist Signalabgabe, Zeitangabe, Arbeits- und Personalkontrolle einheitlich von einer Zentraluhr aus geregelt, die, weil mit selbsttätigem, elektrischen Aufzug versehen, keiner Wartung bedarf.

Von den beistehenden Abbildungen zeigt Fig. 1 das dabei zur Verwendung kommende starke Neben-uhrwerk mit den Typenscheiben. Fig. 2 gibt eine äußere Ansicht des Apparates, in dem dieses Kontrollstempel-Uhrwerk enthalten ist. Auf der Vorderseite des Kastens ist die

dann gewährleistet ist, wenn während der Kontaktgabe die Typenscheiben gerade durch Stempeln festgehalten werden. Um das eigentliche Werk besser sichtbar zu machen, ist der Rahmen, der die Auf- und Abwärtsbewegung der Karte durch ein mit einem Schlüssel von außen betätigtes Stufenrad vermittelt, weg gelassen. Desgleichen fehlt in der Abbildung dieses Stufenrad selbst sowie die Deckplatte, die die Farbbandrollen und deren automatische Fortschalt-Einrichtung trägt. Dagegen ist unten der Elektromagnet sichtbar, der bei jedem Stromstoß erregt wird und dadurch den von einem permanenten Magneten polarisierten Anker bewegt.

Zwischen den beiden Werkplatten stehen die drei Typenscheiben, die die Minuten-Einer, Minuten-Zehner und Stundenziffern tragen. Links von den Typenscheiben befindet sich ein Schaltrad mit Sperrvorrichtung, durch welches die Minutenscheibe mittels des Ankers gedreht wird. Die drei Typenscheiben sind drehbar auf einer gemeinsamen Achse gelagert; die Minuten-Zehnerscheibe wird durch das obere, die Stundenscheibe durch das untere der beiden an der linken Werkplatte befindlichen Schaltgetriebe gedreht. Mit diesen Schalthebeln können beim Anschließen des

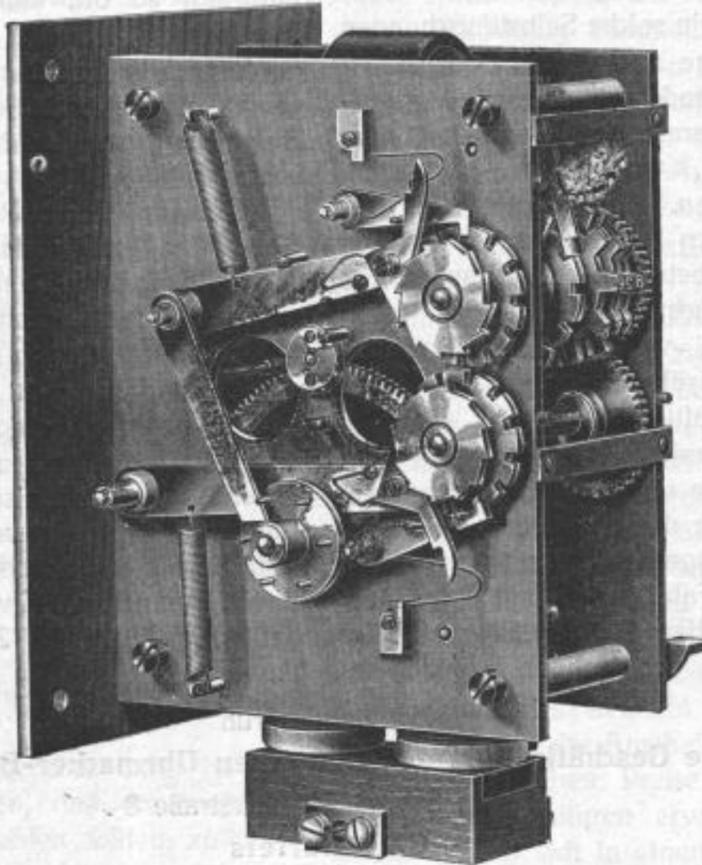


Fig. 1. Neben-uhrwerk mit den Typenscheiben für den Kontrollstempel



Fig. 2. Der Arbeiterkontroll-Apparat



Fig. 3. Die vordere Einstellskala



Fig. 4. Die obere Einstellskala



Fig. 5. Kartenkasten für fünfzig Arbeiter

Einstellskala für die Wochentage usw. zu sehen, die durch Fig. 3 in natürlicher Größe veranschaulicht wird. Auf der oberen Fläche des in Fig. 2 abgebildeten Kastens befindet sich eine weitere Skala zum Einstellen auf verschiedenerlei Abstempelungen; diese Skala ist in Fig. 4 abgebildet. Fig. 5 endlich zeigt einen Wandkasten mit den bei der Abstempelung zur Verwendung kommenden Karten; Jeder Arbeiter besitzt hier sein besonderes nummeriertes Fach.

Unsere Leser wird in erster Linie der Mechanismus des in Fig. 1 abgebildeten Uhrwerks interessieren, das die Zeitangabe auf den Kontrollstempeln mit der wirklichen Zeit in Übereinstimmung erhält. Zu diesem Zwecke ist es mit drei Typenscheiben ausgestattet, die es mittels einer besonderen Sicherungsschaltung so weiterschaltet, daß ein Nachspringen der Scheiben auch

Apparates die einzelnen Scheiben für sich eingestellt werden; ferner befindet sich unten an der rechten Seite der Platine eine Nachstellvorrichtung, die es ermöglicht, den Apparat von Minute zu Minute nachzustellen.

Der Apparat arbeitet mit Gleichstrom wechselnder Richtung wie eine Nebenuhr und muß wie eine solche angeschlossen werden. Er dient zur einwandfreien Feststellung von Beginn und Schluß der Arbeitszeit sowie etwaiger Unterbrechung oder Überstunden und kann auch zur Kontrolle von Boten, Radfahrern, Gespannen usw. benutzt werden. Der gleiche Apparat wird auch als Tischapparat hergestellt zum Abstempeln von Briefen, Telegrammen, Bankorders und dergleichen, sowie in etwas veränderter Form mit Zehntelstunden-Schaltung zum Abrechnen von Akkordarbeit.